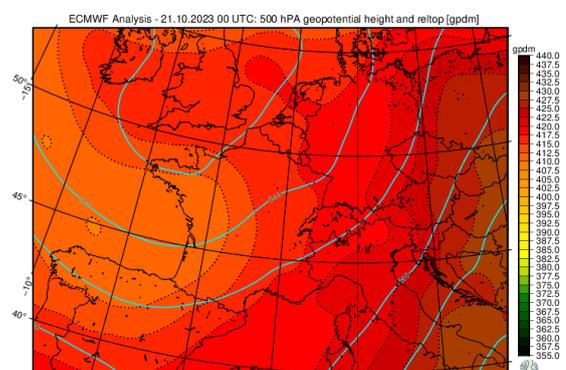
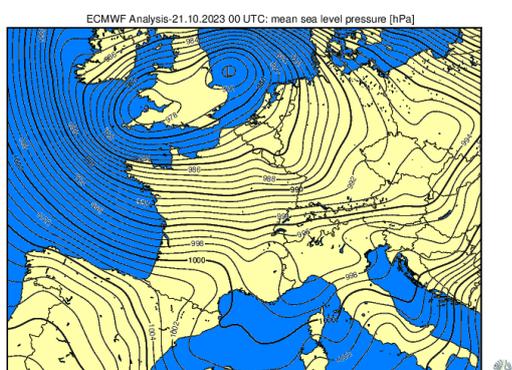
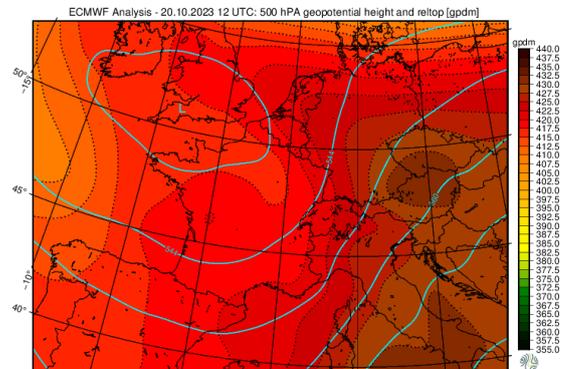
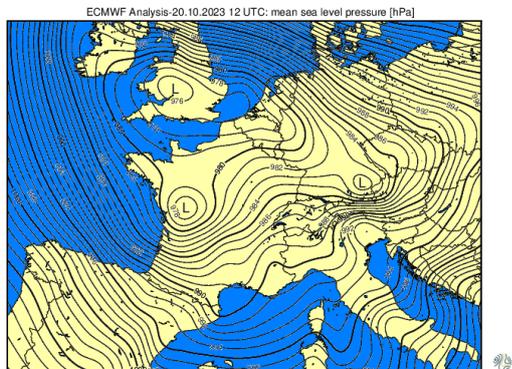
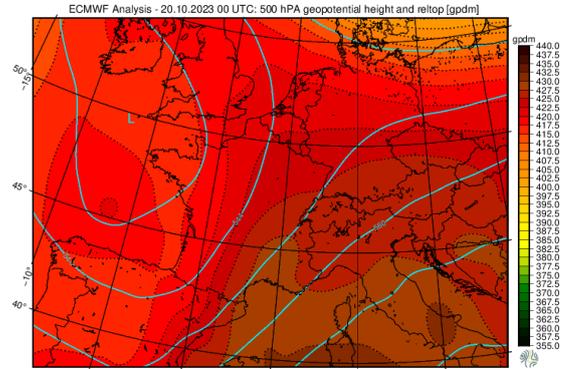
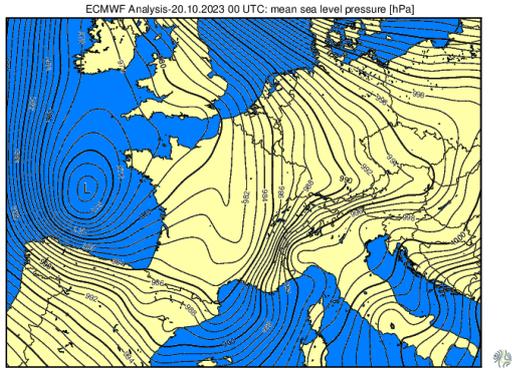


Kurzbericht über Föhnlage vom 20/10/2023

Meteorologie



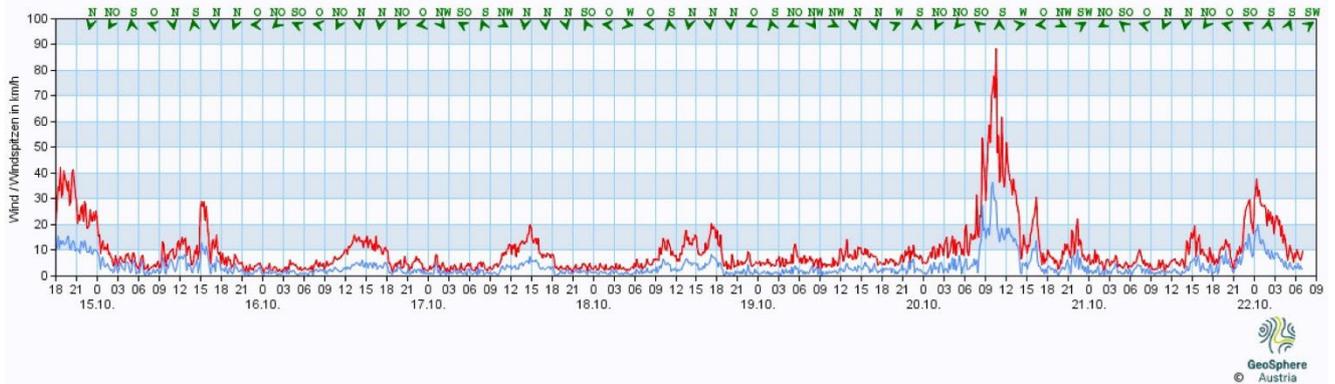
In Feldkirch Föhn von ca. 0600 bis 1130 Uhr

Präfrontaler Föhn, starke SW-Lage am 20/10/2023, 00 UTC; dann bis 20/10/2023, 1200 UTC, Wechsel auf W-Lage, was den Föhnzusammenbruch brachte.

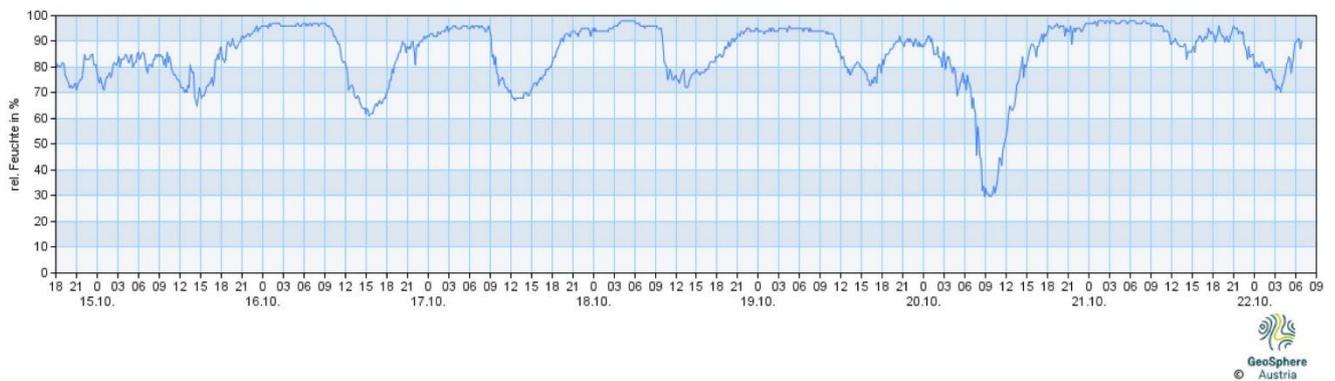
Zu den Diagrammen auf der nächsten Seite:

- Windspitzen (rot): ffx \approx 87 km/h
- Minimale relative Feuchte, RLF \approx 30 %
- Maximale Temperatur, TTmax über 25 °C => Sommertag

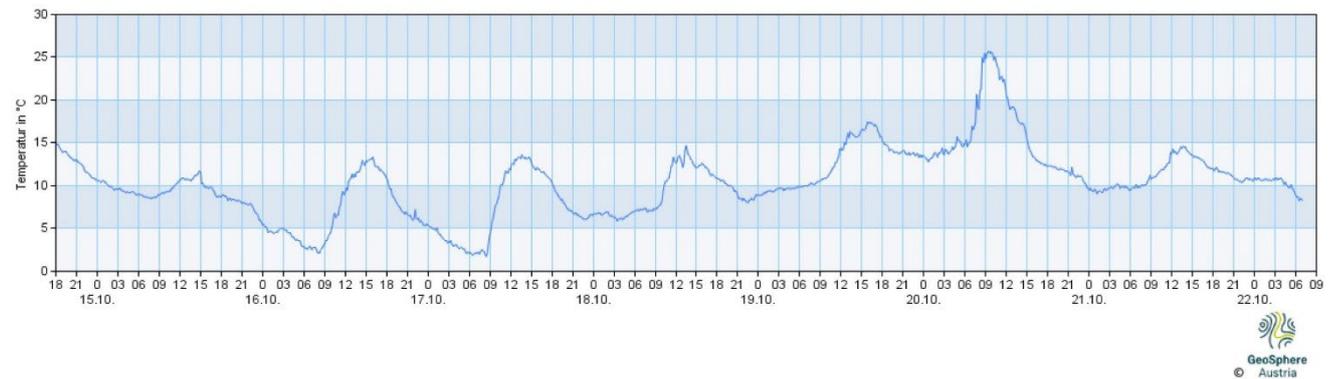
Feldkirch - Wind / Windspitzen / Windrichtung in den letzten 7 Tagen



Feldkirch - rel. Feuchte in den letzten 7 Tagen



Feldkirch - Temperatur in den letzten 7 Tagen



Schadensmeldungen

Auswirkungen von umgestürzten Bäumen: Hausschäden und Schäden an Leitungen des Schienenverkehrs (ÖBB), einzelne Trafostationen abgeschaltet.

Berichte aus *Vorarlberger Nachrichten*, 21/10/2023

A8 Vorarlberg

Samstag/Sonntag, 21.12. Oktober 2023
 Vorarlberger Nachrichten

Rankweiler Waldkindergarten evakuiert

Sturm riss Baum um: 16 Kinder und drei Erwachsene von der Feuerwehr und Polizei in Sicherheit gebracht.

RANKWEIL Zu einem besonderen Einsatz führte der Föhnsturm, der am Freitagvormittag vor allem übers Vorarlberger Oberland fegte, in Rankweil: Um 10.17 Uhr wurde die Feuerwehr dort zum Waldkindergarten gerufen. Mehrere Bäume drohten auf den Kindergarten zu stürzen, hieß es in der Alarmierung der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) Feldkirch.

der Feuerwehr Rankweil, zu den VN: „Es ist nur ein einzelner Baum umgestürzt und auf die Hütte des Waldkindergartens zugerollt, er hat aber nichts beschädigt. Die Kinder bekamen Angst, schließlich stürmte es heftig. Es waren drei erwachsene Betreuer da, die uns sofort informiert hatten.“

16 Kinder und drei Erwachsene wurden von der Feuerwehr und der

Auf Hütte zugerollt

Als die Feuerwehr vor Ort eintraf, erschien die Situation jedoch weniger dramatisch als gemeldet. Markus Mayr, Kommandant



„Wir konnten die Kinder mit Limonade beruhigen.“

Markus Mayr
 Kommandant der Feuerwehr Rankweil

Polizei zur Sicherheit in ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr gebracht, mit dem sie dann bis zum Feuerwehrhaus mitfahren durften. „Dort brachten wir die Gruppe in den Aufenthaltsraum



Feuerwehr und Polizei brachten die Kindergartengruppe im Einsatzfahrzeug zum Feuerwehrhaus.

D. MATHS

und versorgten die Kinder mit Limonade, um sie zu beruhigen“, so Mayer weiter. Die Angst unter den Kindern war dann schnell vorbei.

„Sie waren nur etwas schüchtern“, sagt der Kommandant. Die erwachsenen Betreuer hatten inzwischen die Eltern informiert, die alsbald

zum Feuerwehrhaus kamen. „Es ist schließlich nichts passiert, so konnten wir die Kinder unversehrt ihren Mamas übergeben“, so Mayr.

Heftiger Föhnsturm wütete vor allem im Raum Feldkirch

Bis Freitagnachmittag mehr als 80 Sturmereignisse gemeldet.

FELDKIRCH Zu einem ersten Einsatz kam es um 8.35 Uhr im Kapellenweg, als ein Baum auf ein Hausdach krachte. Dann gingen die Alarmierungen quer über das Stadtgebiet weiter. Immer wieder vermeldeten die Piepser der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle (RFL) umgestürzte Bäume, die Straßen verlegten.

Auch Häuser waren betroffen. In der St.-Antoniuststraße wurde um 9.50 Uhr ein Dachfenster ausgerissen, am Oberen Riegel löste sich ein Blechdach. Auch in der Sebastian-Kneipp-Straße wurde ein Ziegeldach abgedeckt.

Beim Kunert-Industriepark musste sich die Feuerwehr bei einer Baustelle um auf die Straße ge-

schleuderte Schalttafeln kümmern. Gleichzeitig wurde die Feuerwehr zu einem abgedeckten Dach an der Adresse Graf-Hugo-Wuhgang gerufen. Dabei handelte es sich um ein Wellpappdach, dessen lose Teile etwas aufgerüttelt wurden.

Die Feuerwehr rückte mit zwei Einsatzfahrzeugen sowie zehn Männern an, um die Gefahrenstelle zu sichern. Die losen Teile des Daches wurden abgetragen und in Sicherheit abgelegt. Zwischenzeitlich ist die Gefahrenstelle bereits geräumt.

Bahnstrecken unterbrochen

Auf der Bahnstrecke zwischen Feldkirch und Buchs stürzte ein Baum auf die Oberleitung, sodass diese riss. Deshalb sind auf dieser Strecke voraussichtlich bis 18 Uhr keine Fahrten möglich. Kurz vor 10 Uhr hieß es seitens der RFL: „Es wird dringend mehr Mannschaft benötigt.“ Beim Bahnhof Altenstadt riss

der starke Wind einen Balken der Schrankenanlage auf die Oberleitung. Auch die Bahnstrecke zwischen Bregenz und Lauterach ist derzeit unterbrochen. Hier wehte der Föhn ein Blech auf die Oberleitung. Über die Dauer der Unterbrechung kann derzeit noch keine Angabe gemacht werden. Die Züge warten die Sperre vorerst ab.

Kindergarten evakuiert

Um 10.17 Uhr wurde die Feuerwehr zum Waldkindergarten in die Treitstraße nach Rankweil gerufen. Mehrere Bäume drohten, auf den Kindergarten zu stürzen, 16 Kinder und drei Erwachsene mussten in Sicherheit gebracht werden.

Beim Feuerwehrhaus Feldkirch-Tisis wurden zwei Spielbänke mit jeweils einem Gewicht von 500 Kilogramm auf die Fahrbahn geschleudert. Weitere Einsätze wurden auch aus Bregenz und Lustenau



Umgestürzte Bäume im Raum Feldkirch.

HOFFMEISTER

gemeldet. In Bregenz hing bei der ÖBB-Haltestelle eine Plane in der Oberleitung, in Hörbranz stürzte ein Dixiklo auf die Straße. **VN-GS**



EINFACH MEHR ERFAHREN
<http://VN.AT/sumove>



Walter Hüttmayer, Platzwart des SC Tisis, rechnet mit 5000 Euro Schaden.

Spielerbänke vom Winde verweht

FELDKIRCH Der Föhnsturm richtete auch im Stadion des SC Tisis in der Griesstraße in Feldkirch schwere Schäden an. Tore wehten durch die Luft, schwere Spielerbänke wurden über den nun demolierten Zaun auf die Straße geweht. Zusätzlich wurde der Turm mit der Zeitschaltuhr umgeweht, die aber zum Glück noch funktioniert und sicher abgelegt wurde. Die Feuerwehr räumte die davongeflogenen Spielerbänke von der Straße. „Ich rechne, den demolierten Zaun nicht eingerechnet, mit bis zu 5000 Euro Schaden“, erklärte Platzwart Walter Hüttmayer.

Beim Fußballstadion in Tisis wurde ein Zaun demoliert.

VINHELMANN

Kurzes Blackout in Teilen Vorarlbergs

BREGENZ Wie Johannes Hofer, Sprecher von Vorarlberg Netz, den VN bestätigte, kam es um 10.30 Uhr sturmbedingt zu mehreren Stromausfällen im Land. „Insgesamt waren 15.000 Haushalte ohne Strom, besonders betroffen waren das Gebiet Hopfreen in Schoppemau und Dornbirn-Haselstauden, wo bei einem Transformator der Schutzschalter ausgelöst hatte“, sagte Hofer den VN. Man habe jedoch sofort auf einen zweiten Transformator umgeschaltet, weshalb die Störung nach nur eineinhalb Minuten beseitigt werden konnte. Bei rund 70 Haushalten in Schoppemau fiel der Strom allerdings bis 13.45 Uhr aus.

In Sattens musste für drei betroffene Haushalte ein Notstromaggregat installiert werden. Ursache für die Störungen waren vor allem Bäume, die auf Freileitungen gefallen waren.

Keine Verletzten

Gegen 14 Uhr wurden in Vorarlberg laut Information der RFL bereits mehr als 80 Feuerwehreinsätze und



Johannes Hofer: „15.000 Haushalte ohne Strom“.

VORARLBERGER ENERGIEKETZE

mindestens 60 gemeldete Sachschäden in Vorarlberg registriert, der Schwerpunkt lag im Bezirk Feldkirch.

Über verletzte Personen gingen keine Meldungen ein.